

Lumaland AG, Berlin

KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	305.443,86		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>17.078.939,63</u>		
		17.384.383,49	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.715.600,45		
2. Technische Anlagen und Maschinen	145.067,39		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>342.194,04</u>		
		2.202.861,88	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.161,15		
2. Sonstige Ausleihungen	<u>1.560,00</u>		
		12.721,15	
			19.599.966,52
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.683.906,45		
2. Geleistete Anzahlungen	<u>741.119,90</u>		
		6.425.026,35	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	753.817,64		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.105,45		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.346.909,76</u>		
		2.118.832,85	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>814.021,43</u>	
			9.357.880,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten			63.648,28
			<u>29.021.495,43</u>

PASSIVA

	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.510.171,00	
II. Kapitalrücklage	5.614.587,52	
III. Bilanzverlust	-1.448.893,47	
IV. Nicht beherrschende Anteile	<u>-80.482,80</u>	
		6.595.382,25
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	425.388,05	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>524.037,91</u>	
		949.425,96
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.364.261,45	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28.799,53	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.719.723,05	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.244.729,83</u>	
		21.357.513,86
D. Rechnungsabgrenzungsposten		119.173,36
		<u>29.021.495,43</u>

DIGITALE KOPIE

Lumaland AG, Berlin

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für 2017

	€	€
1. Umsatzerlöse		15.271.116,91
2. Sonstige betriebliche Erträge		90.043,09
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.686.771,47	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-99.936,37</u>	
4. Rohergebnis		3.574.452,16
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.503.417,76	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-267.558,83</u>	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.770.976,59
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-743.529,78
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		-2.392.529,53
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.489,71
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.388,68
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-205.189,93
12. <u>Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss</u>		<u>54.025,84</u>
14. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust		-1.475.869,44
15. <u>Konzernjahresverlust</u>		<u>50.653,53</u>
16. Verlustvortrag		-1.425.215,91
17. <u>Bilanzverlust</u>		<u>-23.677,56</u>
		<u>-1.448.893,47</u>

Lumaland AG, Berlin

KONZERN-Kapitalflussrechnung
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	€
1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.425.215,91
2 ± Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	743.529,78
3 ± Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	895.400,12
4 ± sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-110.338,22
5 ± Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.170.933,24
6 ± Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.090.297,38
7 ± Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-535,00
8 ± Zinsaufwendungen / Zinserträge	197.311,54
9 ± Ertragsteueraufwand/-ertrag	54.025,84
10 = Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.565.185,99
11 - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.560,00
12 + Erhaltene Zinsen	2.388,68
13 = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	828,68
14 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.594.000,00
15 + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	600.000,00
16 - Gezahlte Zinsen	-199.700,22
17 = Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.994.299,78
18 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	429.942,47
19 + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	384.078,96
20 = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	814.021,43

Lumaland AG, Berlin

Konzern-Eigenkapitalspiegel 2017

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigen- kapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01.01.2017	400.000	2.707	-23.678	379.029	-29.828	349.201
Kapitalerhöhung	2.110.171	5.611.881	0	7.722.052	-	7.722.052
Konzernjahresergebnis	-	-	-1.425.216	-1.425.216	-50.654	-1.475.870
31.12.2017	2.510.171	5.614.588	-1.448.894	6.675.865	-80.482	6.595.383

DIGITALE KOPIE

31. Dezember 2017

Konzernanhang

Allgemeine Angaben

Firmenname laut Registergericht: Lumaland AG
Firmensitz laut Registergericht: Berlin
Registereintrag: Handelsregister
Registergericht: Berlin-Charlottenburg
Register-Nr.: HRB 128790

Die Aktien der Gesellschaft waren zum Bilanzstichtag unter DE000A1YC996 an der Börse in Hamburg im Freiverkehr notiert.

Grundsätze der Berichterstattung

Die Gesellschaft hat ihren Konzernabschluss auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Die Gesellschaft ist nach den Vorschriften des § 293 HGB nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Der vorliegende Konzernabschluss wird daher freiwillig aufgestellt. Ein Konzernlagebericht wurde nicht erstellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach §§ 266 bzw. 275 HGB. Die Bilanz ist in Kontoform, die Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Da die Aufstellung erstmalig für 2017 erfolgt, enthält der Konzernabschluss keine Angaben zu Vorjahreszahlen.

Lumaland AG (Konzern), Berlin

31. Dezember 2017

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis der Lumaland AG für das Geschäftsjahr 2017 umfasst die folgenden verbundenen Unternehmen:

	Sitz	Kapitalanteil in %
1. sweet dreams GmbH	Berlin	100,00
2. Lumaland Vertriebs GmbH	Berlin	100,00
3. StyroStar GmbH	Berlin	100,00
4. smileBaby GmbH	Berlin	100,00
5. belsonno GmbH	Berlin	87,97
6. Lumaland Komplementär GmbH	Berlin	100,00
7. Lumaland Inc.	East Lansing, Michigan, USA	80,00
8. Pets & Partner GmbH	Berlin	51,00
9. Hold your sports GmbH	Berlin	100,00
10. #Do your sports GmbH	Mönchengladbach	100,00
11. Möbelfreude Vertriebs GmbH	Berlin	100,00
12. Ravensberger Holding GmbH	Berlin	100,00
13. Ravensberger Matratzen GmbH	Espelkamp	100,00
14. Ravensberger Logistik GmbH	Espelkamp	100,00
15. Ravensberger ergo Schlafsysteme GmbH	Berlin	100,00
16. Lumaland GmbH & Co. Beteiligungs KG	Berlin	100,00
17. Ravensberger Matrassen B.V.	Zoeterwoude, Niederlande	100,00
18. Ravensberger Matrice Polska, sp. z.o.o.	Warschau, Polen	100,00

Die verbundenen Unternehmen in den Niederlanden und in Polen (Nr.17 und 18) wurden gem. § 296 Abs. 2 HGB wegen geringer wirtschaftlicher Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

31. Dezember 2017

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Ein sich aus der Erstkonsolidierung ergebender Geschäfts- oder Firmenwert wird über eine Laufzeit von zehn Jahren abgeschrieben. Diese Laufzeit entspricht nach Einschätzung der Geschäftsführung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Branche sowie der Absatz- und Beschaffungsmärkte.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Vorräte werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Zum Bilanzstichtag werden Wertberichtigungen nach dem Niederstwertprinzip vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Währungsumrechnung der in der jeweiligen Fremdwährung aufgestellten Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften wurden entsprechend § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Posten der Bilanz, mit Ausnahme des Eigenkapitals (Umrechnung zum historischen Kurs in Euro), werden zum Devisenkassamittelkurs des Stichtages in Euro umgerechnet.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Bilanzierungsmethoden für die KonsolidierungErstkonsolidierung

Der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der 01.01.2017 und erfolgt unter Anwendung der Neubewertungsmethode. Dabei wurden keine stillen Reserven aufgedeckt.

Darüber hinaus ergibt sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ein aktiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Neubewerteten Eigenkapital, welcher in Höhe von TEUR 17.656 als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst wird.

Kapitalkonsolidierung

Die Gesellschaft wendet bei der Kapitalkonsolidierung die Vorschriften des § 301 HGB an. Dabei werden die Anschaffungskosten der Anteile an den Tochterunternehmen mit dem jeweiligen Anteil am Neubewerteten Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung verrechnet. Ein sich aus der Kapitalkonsolidierung bei einer Gesellschaft ergebener passiver Unterschiedsbetrag wurde, im Rahmen der Beurteilung einer Gesamttransaktion, mit dem Goodwill der gleichzeitig erworbenen Gesellschaften verrechnet. Für die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile wird ein Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile gemäß § 307 Abs. 1 Satz 1 HGB in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen gegen Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen gemäß § 303 HGB eliminiert.

Konsolidierung der Zwischenergebnisse, Erträge und Aufwendungen

Konzerninterne Gewinne und Verluste werden eliminiert. Zwischenergebnisse im Anlage- oder Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert, wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 HGB wurden die konzerninternen Umsatzerlöse mit den auf sie entfallenden Materialaufwendungen verrechnet. Somit weist die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur Außenumsätze auf. Weiterhin wurden sonstige betriebliche Erträge, die aus der Kostenverrechnung zwischen den Konzernunternehmen resultieren, mit den korrespondierenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. dem Materialaufwand konsolidiert. Die sich ergebenden Zinserträge aus der gruppeninternen Darlehensgewährung wurden mit den entsprechenden Zinsaufwendungen verrechnet.

31. Dezember 2017

Angaben zu Posten der Bilanz

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 84 enthalten.

Das Grundkapital ist in nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die Aktien laufen auf den Namen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.12.2016 ermächtigt, das Grundkapital zu bis zum 21. Dezember 2021 bis zu einem Betrag von EUR 1.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017/1).

Im Geschäftsjahr wurden aus dem Genehmigten Kapital 2017/1 insgesamt 510.171 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 510.171,00 gezeichnet.

In die Kapitalrücklage wurden während des Geschäftsjahres EUR 5.611.881,00 eingestellt.

Das Konzerneigenkapital entwickelte sich wie folgt:

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital	Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Summe				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01.01.2017	400.000	2.707	-23.678	379.029	-29.828		349.201	
Kapitalerhöhung Jahresfehlbetrag	2.110.171	5.611.881	0	7.722.052	0		7.722.052	
	0	0	-1.425.216	-1.425.216	-50.654		-1.475.870	
31.12.2017	2.510.171	5.614.588	-1.448.894	6.675.865	-80.482		6.595.383	

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

Bilanzposition	Stand am 31.12.2017 EUR	Restlaufzeiten		
		< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR
Kreditinstitute	10.364.261	627.826	714.373	9.022.062
Erhaltene Anzahlungen	28.800	28.800		
Lieferungen und Leistungen	2.719.723	2.719.723		
Sonstige Verbindlichkeiten	8.250.730	8.250.730		
	21.363.514	11.627.079	714.373	9.022.062

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von EUR 9.548.150,29 Sicherheiten in Form von Registerpfandrechten, Sicherungsabtretungen und selbstschuldnerischen Bürgschaften Dritter.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betragen EUR 839.771,73 und die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit betragen EUR 31.876,98.

31. Dezember 2017

Beteiligungen am Kapital, die mehr als den vierten Teil der Aktien überschreiten

Der Gesellschaft lagen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung vor:

Die WAOW Entrepreneurship GmbH hat uns am 8.6.2017 gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihr mit Wirkung zum 2. Februar 2017 nicht mehr als der vierte Teil der Aktien und nicht mehr eine Mehrheitsbeteiligung an der Lumaland AG gehört.

Zugleich hat uns Herr Wanja S. Oberhof, Berlin, gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass Herrn Wanja S. Oberhof mittelbar aufgrund der Zurechnung von Aktien der WAOW Entrepreneurship GmbH gemäß § 16 Abs. 4 AktG mit Wirkung zum 2. Februar 2017 nicht mehr als der vierte Teil der Aktien und nicht mehr eine Mehrheitsbeteiligung an der Lumaland AG gehört.

Die Sweet Dreams Invest GmbH hat uns gemäß § 20 Abs. 1, 3 und 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mit dem Erwerb von mehr als 50% der Aktien an der Lumaland AG mit Wirkung zum 2. Februar 2017 mehr als der vierte Teil sowie eine Mehrheitsbeteiligung an der Lumaland AG gehört.

Die Euro-Holding & Finanz Aktiengesellschaft, Vaduz/LI, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihr mit Wirkung zum 22. Dezember 2016 nicht mehr als der vierte Teil der Aktien an der Lumaland AG gehört.

Die Dacapo S.à.r.l., Luxemburg, hat uns am 30.1.2018 mit Nachtrag vom 15.8.2019 gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil an der Lumaland AG unmittelbar gehört.

Die Gruppe Georg Kofler GmbH, München, hat uns zeitgleich gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar aufgrund der Zurechnung der von Dacapo S.à.r.l., Luxemburg, an der Lumaland AG gehaltenen Aktien gemäß § 16 Abs. 4 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien der Lumaland AG gehört.

Dr. Georg Kofler hat uns zeitgleich gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitgeteilt, dass ihm als Alleingeschafter der Gruppe Georg Kofler GmbH, München, mittelbar aufgrund der Zurechnung der von der Dacapo S.à.r.l., Luxemburg, an der Lumaland AG gehaltenen Aktien gemäß § 16 Abs. 4 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien an der Lumaland AG gehört.

Die Sweet Dreams Invest GmbH, Berlin, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihr nicht mehr als der vierte Teil der Aktien und nicht mehr eine Mehrheitsbeteiligung an der Lumaland AG gehört.

Lumaland AG (Konzern), Berlin**31. Dezember 2017**

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2017 waren

Alexander Hertrampf, Kaufmann (bis 09.06.2017),
Sebastian Lange, Kaufmann (seit 09.06.2017),
Sebastian Stietzel, Kaufmann (seit 08.09.2017),

als Vorstände bestellt. Die Vorstände erhielten Alleinvertretungsbefugnis.

Mit Wirkung zum 1.5.2018 wurde Herr Wanja Oberhof zum neuen Vorstand sowie zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft bestellt.

Als Aufsichtsrat waren in 2017

Ingo Schiller (Vorsitzender), Kaufmann,
Ahmet Yalcin, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Hubertus Hoffmann, Kaufmann,

bestellt.

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 136 Arbeitnehmer. Diese teilen sich in die Gruppen Angestellte (122), sowie leitende Angestellte (14) auf.

Die Umsatzerlöse wurden nahezu ausschließlich im Handel mit Konsumartikeln in der Europäischen Union erzielt.

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 63 und teilt sich auf in

- a) die Abschlussprüfungsleistungen TEUR 20
- b) andere Bestätigungsleistungen TEUR 29
- c) Steuerberatungsleistungen TEUR 0
- d) sonstige Leistungen TEUR 14

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Mietverträgen mit jährlichen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von jeweils EUR 40.500 (Laufzeit bis Februar 2019), EUR 36.000,00 (Laufzeit bis Oktober 2019) und EUR 142.440 (Laufzeit bis September 2022).

Aus Warenbestellungen bestand zum Geschäftsjahresschluss ein Obligo in Höhe von EUR 1.023.062,41.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund der vom Beschluss der Hauptversammlung vom 22.12.2016 erteilten Ermächtigung ist eine Erhöhung des Grundkapitals durch die Beschlüsse des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils vom 14.12.2017 und 05.01.2018 um EUR 332.162,00 auf EUR 2.833.333,00 durchgeführt worden.

Ebenfalls durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 05.01.2018 wurde die Satzung geändert in § 3 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals - Genehmigtes Kapital 2017/1).

Die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit des Konzernabschlusses, wie er sich aus dem Bericht ergibt, wird versichert.

Berlin, den 16. August 2019

Lumaland AG
- Geschäftsführung -

Wanja Oberhof
(Vorstand)